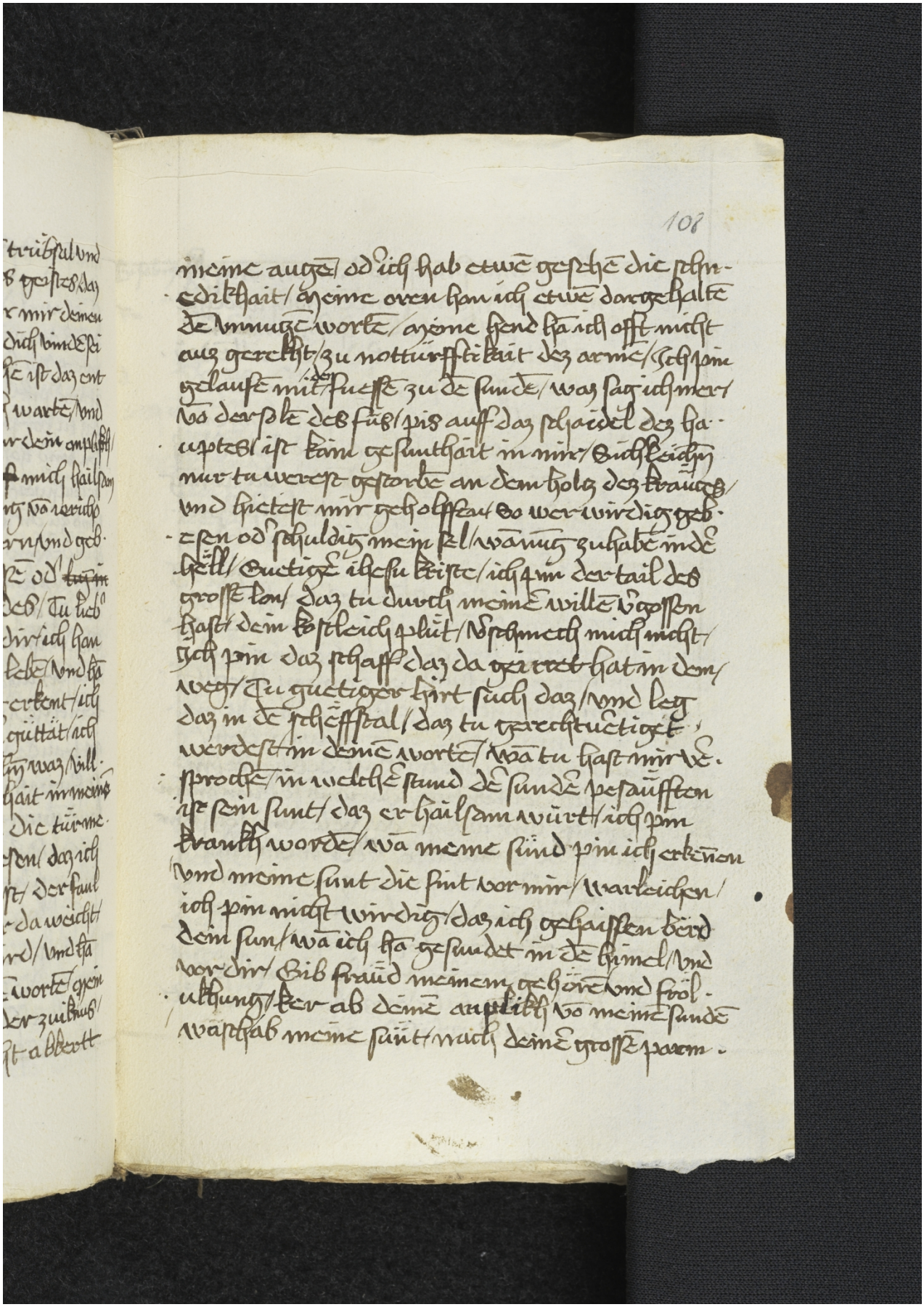
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



108

meine augen/ od ich hab etwē gesehē die schm-
edikhait/ ayème oren han ich etwē dargehalte
de unnutze worte/ ayème hend ha ich offt nicht
aus gerecht/ zu notturfftikait des arme/ sich pin
gelaufe mit fuesse zu de sunde/ was sag ich mer/
von der sole des füss/ pis auff das schaidel des ha-
upteis/ ist kein gesunthait in mir/ Ich bin
nur tu were gestorbe an dem holz des kreutzes/
und hiltest mir gehoffat/ so wer wirdig geb-
esen od schuldig mein sel/ warum zuhalte inde
hell/ Gutiger iesu kriste/ ich pin der tail des
grosse lon/ das tu durch meine willē vergossen
hast/ dein kostleich plut/ Schmech mich nicht/
ich pin das schaff das da gerret hat in dem
weg/ Du gutiger hirt such das/ und leg
das in de schefftal/ das tu gerechtuctiget
werdest in deine worte/ wa tu hast mir ve-
sprochē/ in welchē stund de sunde pesaufften
ist sein sunt/ das er hailsam wurt/ ich pin
krankh worde/ wa meine sünd pin ich erkenen
und meine sunt die sint vor mir/ warleichen/
ich pin nicht wirdig/ das ich gehaissen werd
dein sun/ wa ich ha gesundet in de himel/ und
vor dir/ Gib fraud meinem gehöre und fröl-
ichkeit/ ker ab deine angesicht von meine sunde
wasch ab meine sünt/ nach deine grosse parm-